

Limper, Brigitte (2013). Interdisziplinarität und Ästhetische Bildung in der Grundschule. Theorie, Praxis und Evaluation im Kontext von Kunstdidaktik. München: kopaed. 311 S., 19,80 €.

Beitrag aus Heft »2014/01: Machtmittel Medien – Pädagogik ohne Macht«

In den Grundschulen hat sich einiges innerhalb der letzten Jahre verändert. Die Ästhetische Bildung hat im Schulkontext an Wertigkeit verloren, weil es hauptsächlich nur noch um Vergleichbarkeit von Leistungen ging. Die Kunstpädagogik wird kaum von Wissenschaftlichkeit begleitet, weil die wenigsten Fachkräfte für diese Richtung ausgebildet sind. Diese Zustände möchte Brigitte Limper mit dem Band Interdisziplinarität und Ästhetische Bildung in der Grundschule angehen. Die Autorin versucht mit anfänglichen Begriffsklärungen von Bildung, Aisthesis, Ästhetische Bildung und Interdisziplinarität einleitend zum eigentlichen Vorhaben hinzuführen. Daran schließen sich die Erläuterung von Bildungsstandards und Ästhetischer Bildung wie auch von verschiedenen Kompetenzen und Transferwirkungen an. Im vierten Kapitel der Monografie wird anhand exemplarischer Unterrichtseinheiten ein theoretisch fundiertes kunstdidaktisches Konzept für die Schuleingangsphase gezeigt.

Dabei geht es beispielsweise um Schwarzlichttheater, freies Töpfern sowie Verkleiden und fotografische Inszenierung. Der darauffolgenden Erläuterung der qualitativen Untersuchung liegt die Forschungsfrage zugrunde: Welche Potenziale bietet das Fach Kunst für eine interdisziplinär ausgerichtete Ästhetische Bildung in den evaluierten Unterrichtseinheiten? Im Fazit werden die erforschten Ergebnisse unter anderem auf den Unterrichtsalltag übertragen und ein ausführlicher Ausblick gegeben. Dieses Buch eignet ist besonders für Lehrkräfte im Elementarbereich, die mit Kunst und Ästhetik im Unterricht zu tun haben, wie auch für alle (Medien-)Pädagoginnen und (Medien-)Pädagogen, die sich mit Ästhetischer Bildung auseinandersetzen.